

Weitere Ermittlungen in Kärntner Hypo-Affäre:

Finanz-Landesrat im Visier der Justiz

BERICHT SEITEN 2

Freitag, 27. Juli 2012 / Nr. 18.768, € 1,-

Steirerkrone

**Kronen
Zeitung**

UNABHÄNGIG

www.krone.at

Graz, Münzgrabenstr. 36

REDAKTION: ☎ 0316/78 40-0 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

Rekord: Es gibt so viele Steirer wie noch nie!

Graz. – 1,213 Millionen Menschen leben in der Steiermark, so viele wie noch nie! Und das, obwohl die Geburtenrate sinkt. Die Statistiker führen es auf die Zuwanderungen zurück (Bericht Seiten 16/17).

Olympia-Eröffnung vor den Augen der Superstars



Fotos: AP (2), REUTERS, ddpd

Die ganze Welt steht im Bann von Olympia: Unzählige Stars wie Brad Pitt und seine Angelina Jolie, Michael Douglas mit Catherine Zeta-Jones oder Fußball-Idol David Beckham samt Gattin Victoria sitzen heute Abend im Stadion, wenn in London die 30. Sommerspiele feierlich eröffnet werden.

OLYMPIA-extra

Welle der Hilfsbereitschaft nach steirischer Unwetterkatastrophe

St. Lorenzen/Palental. – Immer mehr Menschen opfern Freizeit und Geld, um den Bewohnern von St. Lorenzen zu helfen. Die Aktivitäten reichen vom Mehlspeisbacken bis zum Füllen von Sandsäcken. Täglich treffen Lebensmittelpakete (eines wurde sogar in Berlin abgeschickt) und Geldspenden ein (Seiten 14/15).

HEUTE ZU GEWINNEN:

**13,5
MIO**

ERWARTETE
GEWINNSUMME

EUROMILLIONEN

Anzeige



Lieber LH Reinhard Dörfler,

Sie seinerzeit an der Seite des Chefs Jörg Haider unsäglichen Örtstafeln mit Hand anlegten, Sie nur einer von vielen neuen "des freiheitlichen Zeiten. Ein Jasager vom ... Allein ...

nach dem Tod Haider Sie überraschend zum selbst und damit zu Kärnten gefunden und das zwei-ige Problem, welches hntelang das Klima im vergiftet hatte, bravou-öst. Sie sind, wie man so über Ihren Schatten gehen.

Sie und ich kürzlich beim anger Pfarrer beieinander, da hab ich Sie auf Haider und sein "Ver-nis", auf das "System" auf die immer dunkler werden Schatten, die der orbene auf das Karawand wirft, angesprochen. Sie sagten anständig dies: mortuis nihil nisi bene r Tote redt ma nicht nt."

Sie sagten ehrlich auch es, was ich in der Politik den bin und erreicht verdanke ich diesem

r dann, als ich Ihnen zu-e, dass unser Gespräch solut vertrauliches ist, n Sie erschütternden kt ...

auf den ich mich, ohne preiszugeben, berufe, ich Ihnen nun rate: eln Sie Jörg Haider ab, n Sie sich und Kärnten m wie von einer Last. quent und rücksichts-enn nur so können Sie Land gewinnen.

lich,
M. J. J.

Alexander und Lena als Spitzenreiter bei den Baby-Namen

Rekord: 1,213 Millionen

Das Steirerland wächst und wächst! Mit 1,213 Millionen Einwohnern – um 0,2% mehr als im Vorjahr – ist der höchste je gemessene Bevölkerungsstand erreicht. Weil die Zahl der Geburten zurückgeht, ist das Plus auf den Ausländerzuzug zurückzuführen. Auch sonst hat die Landesstatistik allerhand Spannendes recherchiert.

Viele interessante Daten und Fakten hat das Statistiker-Team um Chef Martin Mayer in seinen „Sommerreport 2012“ gepackt. Beginnen wir bei der Bevölkerungsentwicklung. Die Grüne Mark ist besonders für Deutsche sowie Südosteuropäer attraktiv: Die meisten von ihnen ziehen in den Großraum Graz, weshalb

die Murmetropole im vergangenen Jahr den bundesweit höchsten Bevölkerungsanstieg verzeichnete. Leichte Rückgänge gibt's am Land in den Bezirken Deutschlandsberg, Fürstenfeld und Hartberg.

Gestiegen ist das Durchschnittsalter der Landsleute, und zwar auf durchschnittlich 42,8 Jahre. Die „jüngsten“ sind dabei jene 10.191 Babys, die 2011 das Licht der Welt erblickten. Der größte Säugling war ein Mädchen mit 61 Zentimetern Körperlänge, das schwerste „Bröckerl“ ein Bub mit 5,30 Kilogramm. Die häufigsten Baby-Namen? Alexander und Lena!

Und: Insgesamt gab es 5161 Hochzeiten, allein 117 am magischen 11. 11. 2011. Die kürzeste Ehe währte übrigens nur eineinhalb Monate – die Scheidung wurde bereits am Tag der Hochzeit eingereicht...

V. Thurner/G. Schwaiger

Hunderte Steirer bekommen verloren geglaubtes Geld zurück

„Robin Hood der Anleger“ siegt im Rechtsstreit mit der Republik

Ein großer Sieg für Hunderte steirische AMIS-Geschädigte, aber auch ein großer für ihren Anwalt! Harald Christandl, mittlerweile mit dem Ehrentitel „Robin Hood der Anleger“ versehen, holt für seine Klienten verloren geglaubtes Vermögen zurück: In einem Musterprozess wurde die Republik nun rechtskräftig verurteilt.

Schon seit Jahren beschäftigt der Wirtschaftskrimi um den 2005 Pleite gegangenen Finanzdienstleister AMIS Heerscharen von Anwälten und Gerichten. Es geht um 100 Millionen €, die insge-

samt 16.000 österreichische Aktionäre in den Sand gesetzt haben. 3000 von ihnen werden vom Grazer Harald Christandl vertreten, dessen Karriere als Anleger-Anwalt mit der Pleite der steirischen

BHI-Bank begonnen hatte. Zwei Milliarden Schilling (140 Millionen €) waren es, die er damals erstritten hat.

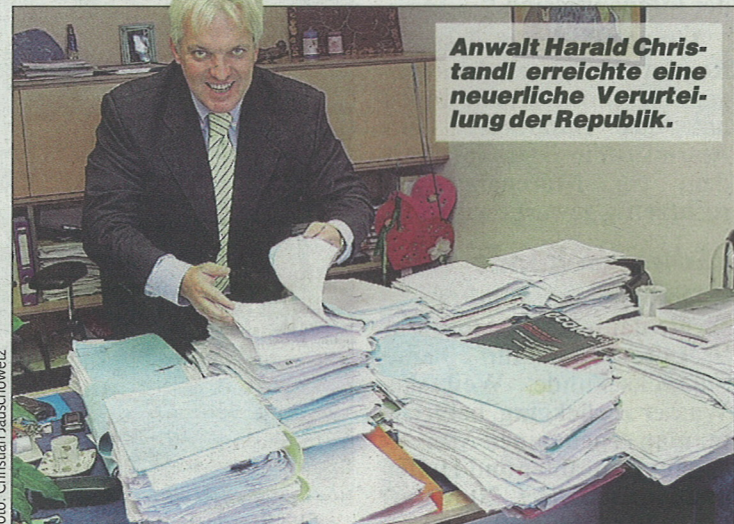
In der leidigen Causa AMIS hat der „Robin Hood“ ebenfalls ins Schwarze getroffen: In einem Musterprozess erreichte er nun

VON GERALD SCHWAIGER UND GERHARD FELBINGER

eine rechtskräftige Verurteilung der Republik, weil sie als Rechtsträgerin der Finanzmarktaufsichtsbehörde ihren Prüfpflichten nicht nachgekommen war.

Erste Zahlungen

Nun kann er für seine steirischen Klienten (Verluste zwischen 5000 und 20.000 Euro) das verloren geglaubte Geld zurückholen. „Denn laut Oberstem Gerichtshof muss die Republik Österreich für die eingetretenen Schäden von AMIS-Kunden haften“, freut sich Christandl, dass bereits erste Schadenersatzzahlungen geflossen sind.

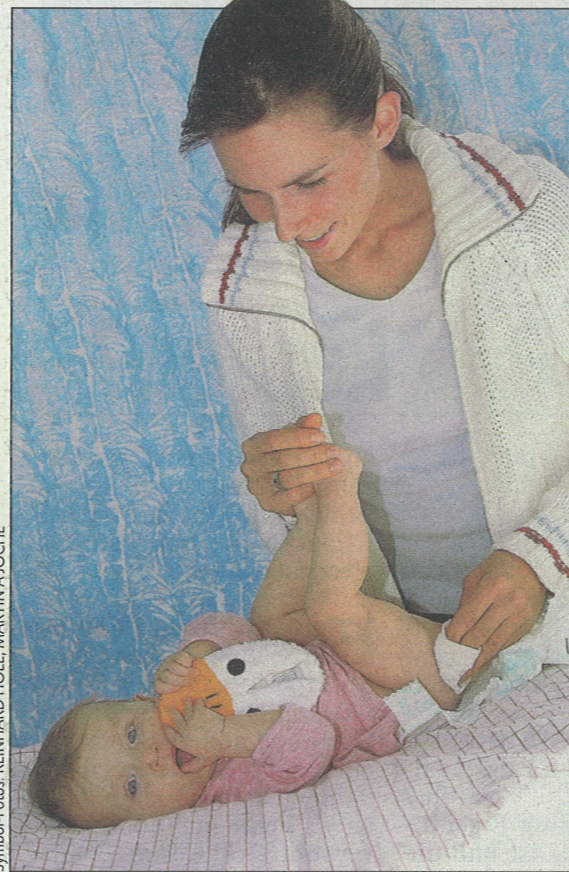


Anwalt Harald Christandl erreichte eine neuerliche Verurteilung der Republik.

Foto: Christian Jauschowitz

● Jüngste Mutter erst 14, die älteste 50 Jahre ● Steiermark wächst und wächst

Einwohner!



Symbol-Fotos: REINHARD HOLL, MARTIN A. JÖCHL



Die jüngste steirische Mutter war erst 14 Jahre alt, die älteste gebar ihr fünftes Kind mit stolzen 50 Jahren. Die jüngsten Brautleute traten mit 16 und 18 Jahren vor den Altar.

Mit 4,3 Prozent Forschungsquote ist die Steiermark Nr. 1:

So innovativ sind unsere Firmen

Ja, auf die steirische Innovationskraft dürfen wir wirklich stolz sein! Mit einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,3 Prozent sind wir in Österreich Spitzenreiter. Drei Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik, Eco-Tech und Mobilität zeigen, wie Wachstum durch Innovation erfolgreich umgesetzt wird.

Wenn zu einer „Journalistenreise“ geladen wird, dann geht man davon aus, dass es ins Ausland geht. Nicht so gestern – Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann zeigte „seine“ Steiermark her. Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Tatsächlich schlummert in unserem Bundesland einiges an Innovationskraft.

● Da ist einmal die Firma Saubermacher, die eine haus-

interne Forschungsanlage eröffnet hat, um neue Verwertungslösungen zu testen und zu entwickeln. Ziel ist die



Landesrat Ch. Buchmann.

sortenreine Trennung von Kunststoffen.

● Oder die qpunkt GmbH aus Hart bei Graz, die sich der Elektromobilität verschrieben hat. Durch

VON GERALD SCHWAIGER

eine spezielle Auto-Beschichtung wird elektrische Energie in infrarote Wärmestrahlung umgesetzt.

● Spannend ist auch das Projekt des RCPE-Forschungscentrums, das „Pillen auf Papier“ herstellt.

Entsprechend begeistert zeigte sich Christian Buchmann: „Wir können stolz auf die Leistungen unserer Betriebe sein, die die Steiermark zum Hochtechnologiestandort machen!“



Kos

22. und 29.8. ab Graz
3* Hotel Golden Star

1 Wo. ST/NF ab € 399,-

Korfu

4., 11. und 18.9.
ab Graz

3* Hotel Ely Beach

1 Wo. DZM/HP ab € 449,-

Zakynthos

14. und 21.8. ab Graz
3** Hotel Arion Renaissance

1 Wo. DZ/NF ab € 454,-

Türkische Riviera

11., 18. und 25.8.
ab Graz

4** Le Jardin Resort

1 Wo. DZY/AI ab € 729,-

Tel. 01 580 99

www.itsbilla.at
Reiseveranstalter:

ITS Billa Reisen, eine Marke der Rewe Austria Touristik GmbH, 1070 Wien



nzeige